



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

Hof Markus Forster in Eschenbach

Der Betrieb baute den bestehenden Bullenmaststall mit Anbindehaltung zum Fresseraufzuchtstall um und einen neuen Maststall hinzu. Beide Haltungsabschnitte bieten nun das Tierwohlniveau der Haltungsform 3. Zudem werden nun weibliche Kälber umliegender Milchviehbetriebe eingestallt. In Absprache mit dem Betrieb besamen diese nicht zur Nachzucht geeignete Kühe (Holstein und Fleckvieh) mit weiblich gesextem Sperma verschiedener Mastrassen. Wertarme männliche Kälber werden so reduziert, das stattdessen entstehende Färsenfleisch bietet Potenziale für eine höherpreisige Vermarktung.

„Durch den Umbau unseres Milchviehstalls konnten wir vorhandene Gebäudestruktur nutzen. Die Rinderaufzucht und Mast eignet sich gut zur Bewirtschaftung im Nebenerwerb.“

Markus Forster

	VORHER	NACHHER
Betriebsweise	Konventionell	Konventionell
Haltungsform	Mast: Haltungsform 1 Aufzucht: Haltungsform 1	Mast: Haltungsform 3 Aufzucht: Haltungsform 3
Betriebszweige	<ul style="list-style-type: none"> • Fresseraufzucht • Bullen- und Färsenmast • Ackerbau & Grünland • Photovoltaikanlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Fresseraufzucht • Färsenmast • Ackerbau & Grünland • Photovoltaikanlage
Arbeitskraft (AK)	0,88 Familien-AK	1,25 Familien-AK
Fläche (ha)	105 gesamt 41 davon Grünland	105 gesamt 41 davon Grünland
Tiere	85 Rinder gesamt 10 davon Fresser 20 davon Mastbullen 55 davon Mastfärsen	192 Rinder gesamt 24 davon Kälber 24 davon Fresser 144 davon Mastfärsen
Kälberhaltung	Bezug von Fressern aus Norddeutschland über den Viehhandel	Milchviehhaltung (100 %), BW
Haltung Aufzucht-kälber	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 3. Lebenswoche: Aufzucht durch Milchviehbetriebe • Ab 3. Lebenswoche: Fresseraufzucht in Norddeutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 7. Lebenswoche: Aufzucht durch Milchviehbetriebe • Ab 7. Lebenswoche: Laufstallhaltung auf Tiefstreu im umgebauten Altgebäude, Gruppen à 12 Tieren (Betrieb Forster)
Haltung Mastrinder	<ul style="list-style-type: none"> • Ab 350 kg Lebendgewicht: Anbindehaltung, Spaltenboden oder Tiefstreu 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab 350 kg Lebendgewicht: Laufstallhaltung auf Tretmist mit Tiefstreuliegefläche (Offenfront), Gruppen à 12 Tieren (Betrieb Forster)
Vermarktung Mastrinder	An die MEGA eG oder Müller-Gruppe über den Viehhandel Diati (HF 1)	An die MEGA eG über den Viehhandel Diati, Absichtsverklärung (> Abnahmevertrag) (HF 3)



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Der Betrieb bezieht im Sechs-Wochen-Rhythmus Gruppen von zwölf Kälbern aus der Umgebung im Umkreis von 20 km. Ein Viehhändler dient dabei als Vermittler und Transporteur, die Kälber durchlaufen jedoch keine Sammelstellen. Die Kälber wachsen ab der 6. Lebenswoche auf dem Betrieb Forster auf, im Alter von sechs Monaten erfolgt der Umzug in den Maststall. Die Schlachtung findet in Göppingen, in neun Kilometer Entfernung statt. Die Verarbeitung findet über die MEGA eG in Stuttgart statt, die kleine und mittelständische Metzgereien und Gastronomen beliefert. Vertraglich geregelt ist dies über einen Dreiecksvertrag mit dem Landwirt, der MEGA eG und dem Viehhandel mit Vergütung anhand der Notierung, jedoch mit Preisuntergrenze.

VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

- | | |
|---|--|
| 1
Hoher Tierwohlstandard im bestehenden Gebäude | 2
Ausnutzung vorhandener Betriebsressourcen |
| 3
Minimale Transportwege | 4
Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte -
geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotika-
einsatz |
| 5
Kein Transport bis zum Alter von sechs Wochen | 6
Verkürzte Wertschöpfungskette, mehr Wertschöp-
fung auf dem Betrieb |
| 7
Anpassungsfähigkeit von Rasse und Fütterung an
Abnehmerwünsche | 8
Ein abgestimmtes, stufenübergreifendes Haltungs-,
Gesundheits- und Fütterungsmanagement von der
Geburt bis zum schlachtfertigen Rind |

DER STALL

Im Rahmen des Umbaus des bestehenden Maststalles zum Fresseraufzuchtstall wurden vier Tiefstreubuchten für je 12 Tiere geschaffen. Diese bieten den Tieren 1,77 m² bis 2,25 m² Platz und übertreffen damit die Vorgaben der Haltungsf orm 3.

Die zwei langen Stallseiten des Maststalls können mittels Curtains jeweils zu 1/3 geöffnet werden, sodass der Stall luft- und lichtdurchflutet ist. Die Buchten sind ebenfalls für Gruppen à 12 Tiere ausgelegt, sodass nur noch in Ausnahmefällen neu gruppiert werden muss. Die Zweiflächenbuchten bieten etwa 60 % des Platzangebotes als eingestreute Liegefläche an. Das Platzangebot übersteigt auch hier die nach Haltungsf orm 3 geforderte Fläche (3,5 m² pro Tier bis 350 kg und 4,5 m² pro Tier bei über 350 kg).

Die Entmistung erfolgt mittels Schieber, auch das Einstreuen und Füttern erfolgt automatisiert. Durch Vereinfachung dieser Tätigkeiten werden diese häufig durchgeführt, sodass die Buchten und Tiere stets sauber sind. Eine Umrüstung auf die Haltungsf orm 4, z.B. durch Anbau eines Laufhofes, ist problemlos möglich.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)